

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.

an allen Werkinge. Hoonnement in der Stan vierteljäliri. M. 7.35 monetil 45 PL Bet allen wortt. Postans-alten und Boten im Oris- u. Madibar-ortsverkehr pierteij. M. 1.35, ausserhalb desseiben M. 1.35, hiezu Besteligeld 34 Pig. Celeion Nr. 41

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Derfündigungsblatt ber ifgi. Soritamter Wildbad, Meiftern, Engflöfterle 2c.

während der Saifon mit

amtl. fremdenlifte.

inserate nur 8 Pig. Auswürtige 10 Pig., die fileinspaltige Garmendzeile. genjamen is Pig. die Petitzelle. Wiederfiolungen entspr. onnements. nad Hebereinkundt.

Telegramm-Adresse: Schwarzwälder Wildbau



30. Jahrg.

Mittwoch, ben 15. Januar 1913.

Deutscher Reichstag.

Sigung vom 13. Januar 1913.

Mm Bunbeergtetifche: Dr. Delbriid, Dr. Lisco. Prafident Dr. Raempf eröffnete die Gigung nach 11/4 Uhr. Bur erften Lejung ftand junachit der Gejegentwurf fiber bas Berfahren gegen Jugenbliche.

Staatofefretar Dr. Lioco: Gaft in allen Rulturftaaten ift bas Broblem der Behandlung frimineller Jugendlicher mehr und mehr in ben Borbergrund gerudt. Das Strafverfahren gegen Jugendliche muß nach ihrer Eigenart grundfablich ein anderes fein als gegen Erwachfene. Die Borlage ficht vor, daß dort, wo die Straftat eines Jugenblichen auf einen Mangel in der Erziehung gurfidsuführen ift, ohne Bergug mit Befferungsmaßregeln vorgegangen werben joll. Daburch wirb in gabireichen Gallen ben Jugenbilden wie der Allgemeinheit weit beffer gedient werden als durch eine

Abg. Giadthagen (Cog.): Die Borlage bietet außerordentlich wenig. Die Errichtung von Jugendgerichten muß obligatorifc fein, ebenfo die Bugiehung von Schöffen auch bei ben Landgerichten. Bon der Aberweifung jur Zwangserziehung tann man auf Grund ber Erfahrungen in Preugen nur gang entichieden abraten. 36 beantrage Ubermeifung bes Entwurfe an eine Rommiffion von 21

Abg. Dr. Pfleger (Bentr.): Der porgelegte Entwurf enthalt balbheiten. Bie foll es mit ber Beroffentlichung von Berichten über die Berhandlungen gegen Jugendliche gehalten werden? Erhebliche Bebenten habe ich gegen die fcrantenlose Durchbrechung des Legalitatopringips, wie fie im § 3 festgefest ift. Es besteht bie Wefahr, baß die Staatsanwaltichaft bem Berbacht ber Rlaffenjuftig noch mehr ausgesest fein wird, als es bisber icon ber Gall ift. Der Grundgebante des Entwurfs und feine Biele find gefunde und werben bon uns geteilt.

Abg. Dr. von Calter: (Rail.): Der Rahmen ber Borbilligen, daß die Enticheibung, ob Strafe ober Erziehung eintreten foll, in die band ber Staatsamwaltichaft gelegt merben foll. Die Entideidung muß in die Gande ber Gerichte gelegt werben. Es wird Aufgabe ber Rommiffion fein, einen Weg gu finden, wonach ber Bormundichafterichter an bie Stelle bes Staatsanwalts trift. Blirbe es fich nicht empfehlen, wenn Mabden als Angeflagte ericheinen, auch wenigstens eine Gran als Schöffen beranguziehen? Die Frau ift beffer als ber Mann in der Lage, Die Pfinche bes Rindes ju verfteben.

Abg. Dr. Giefe (Deutschtoni.): Auch wir munichen, daß bas Amt bes Bormundichafterichtere mit bem bes Jugendrichtere vereinigt werde. Der Busiehung von Franen als Schöffen fann ich nicht bas Bort reden. Bir begriffen, daß die Offentlichfeit ausgeschloffen werben tann. Bei ber Gurforgeersichung follten für bie Radchen

in erfter Linie Gurforgerinnen beftellt werden. Abg. Dr. v. Liegt (Fortider, Bpt.): Die Gurforgeergiehung ift gerade im Galle der Strafaussebung am Plane. Die Beftimmungen uber die bedingte Begnadigung find burch und burch verbefferungsfabig. Gerner ift notwendig die Rehabilitation der bestraften Jugendlichen. 3m Gefen felbft muß die Einrichtung der Jugendgerichte obligatorisch gemacht werden. Ich möchte empfehlen, bag in die Rommiffion nicht 21, fonbern 28 Mitglieder entfandt werden Abg, Bospiech (Bole) polemifierte gegen die Borlage und er ffarte, die prenftifche Regierung migbrauche auch die Jugend-

pilege zu ihren Germanifierungszweden. Abg. Barmuth (Dosp. ber Ript.): 3ch halte die Granen nicht für geeignet, Richter ju werben. Auch ich hoffe auf ein gebeibliches Ergebnis ber Rommiffionsverhandlungen.

Die Borlage geht barauf an eine Rommiffion von 28 Dit-

Es folgt die erfte Lefung der am 2. Juni 1911 in Wafhington unterzeichneten Parifer Abereinfunft jum Coupe bes gewerblichen Eigentums nebft Ausführungsbestimmungen biergn.

Staatofefretar Dr. Delbrud: Bei ber Borlage hanbelt ce fich um bie Ausführung bes internationalen Bertrages auf bem Gebiete bes gewerblichen Rechtsichunes.

Den Bünichen ber Intereffenten ift in ben meiften Gallen Rechnung getragen worben. Die Borlage ging fobanu an eine Rommiffion von 14 Mit-

Es folgte die zweite Lejung des Ctate bes Reichsamts

bes Innern. Dieran liegen bisber 6 Refolutionen por.

Die Debatte beginnt mit bem Titel: "Gehalt bes Staats-

Abg. Gifder-Berlin (Zog.): Die beutiche Sogiafbolitit hat nicht gehalten, mas mit ben gebruarerlaffen bes Raifers ausgefprochen worden ift. Die Forderung nach einem Reiche Berggegefen wird nicht erfüllt, weil es Preugen und die preugifche Regierung nicht wollen. Alle bürgerlichen Barteien wollen von ber Sozialreform nichts mehr wiffen und die Regierung bat die Segel ftreichen muffen. Es ift ein ichweres Unrecht, daß die ftaatlichen Betriebe, wie die Gifenbahnwertstätten, nicht der Gewerbeaufficht

Staatsfefretur Dr. Delbrud: Ohne auf die Gingelheiten eingugeben, will ich nur ertlaren, dag, da Abg. Fifcher fich auf ein Botum in der Frage ber Bablurnen geftlitt bat, bas ich als preußticher Staatsminifter an bas Staatsminifterium gerichtet habe und das nur durch einen groben Bertrauensbruch (Lebhaftes Dort! hort und großer garm) in feine Sande gefommen fein tann, ich nur fagen, daß ich mich bagegen verwahren muß, daß Material, bas auf dieje Beife in die Sande bes Reichstages gelangt ift, gegen bie Regierung verwendet wird. Das entspricht nicht Ihrem und nicht unferem Intereffe; es entfpricht nicht ber Achtung, die wir por Ihnen haben und die Gie hoffentlich auch por uns haben, wenn Sie bas Material, uns gu befampfen, fich auf biefe Beife beichaifen. (Brave! redits).

Abg. Gifcher (Cog.): Dieje Ertlarung habe ich voranogefeben. Der Bormurf bes Bertrauensbruches trifft mich nicht. 3ch welf nicht, von wem ich bas Material habe. (Lachen). 3ch wurde ben Einmand gelten laffen, wenn nicht von ber Regierung in nichtsmfirdiger Beife bie Steuermittel verwendet murben, um folde Affen von une ju befommen.

Prafident Dr. Raempf riigte ben Musbrnd "nichtswurden" ge genüber einer Magnahme ber Regierung. Beiterberatung Dienotag 1 Uhr pfinttlich; porber furge In-

Schluft gegen 6 Uhr.

Die Gefahr auf dem Balfan.

Die friegführenden Balfauftaaten fahren fort, mit brennenben Sadeln zwijden ben europäischen Bulverfäffern ju jonglieren, von benen in einigen Staaten auch bie Tedel bereite abgehoben find. Die Grofmachte tun amar recht guversichtlich und geben fich ben Anichein, ale ob gar nichts paffieren tonnte. Aber feitbem fie ben Ansbruch bes Balfanfrieges nicht verhindern tonnten, tut man gut, nicht allgu vertrauensfelig gu fein, gumal fie ja auch in ihrer jegigen Aftion gur Berhinderung bes Bieberausbruchs der Teindseligkeiten bisher jo gut wie nichts erreicht haben. Der Rollettividritt ber Grofmadte in Ronftanginopel, burd ben ein Drud gur Rachgiebigfeit ausgefibt werden foll, besteht auch lediglich in einer Aufforberung an Die Turfei, in ber Frage ber Abtretung Morianopels an Bulgarien nachzugeben. Die Bforte wird aber die Grofmächte fofort burch die Frage in Berlegenheit feben tonnen, wie es benn eigentlich mit ber grie chifden Forderung wegen der Abtretung ber agaifchen 3 p feln ftebe: benn über biefen Bunft vermochten jich bie Grofmachte bekanntlich nicht zu einigen und bie Türken werden mahrscheinlich, wenn jie schlau find, fich barauf verfielen, daß fie fich nicht barauf einlassen könnten, heute womöglich Aorianopel abzutreten, wenn nicht gleichzeitig alle anderen Fragen geregeit würden, benn fonft tonnte, wenn heute Bulgarien befriedigt ift, andern Tage Griedenlond tommen und bann Gerbien und Montenegro. Und die Turfe: tonnte immerfort nur die Rolle des Gebenden fpielen. Und mas werben die Machte tun, wenn die Turtei es ablebut, bem Rat ber Machte Folge ju leiften? Darüber hat man fich auch nicht einigen tonnen. Auf alle Galle wird es gu feiner gemeinsamen Flottenbemonftra-tion ber Grofmachte gegen bie Turfet tommen, wenn fich biefe ablehnend verhalt. Der Dreibund wird mohl auf feinen Falt gu einer Flottendemonstration gu haben fein, nin fo weniger, als er fich felbft dagegen ftraubt, baf die turfifden Infeln um Aegaifchen Meer an Griechentan

Alterbings icheint man in ber allerlegten Beit in Nonftantinopel boch etwas ichwantend geworden ge

nifch herab. "Sangte fie jest biefe gottverbammte Geschichte an bie große Glode, jo famft bu boch nicht nach Berlin. Und das paffiert ja boch. habt es natürlich ichon fest gemacht. Rann ja 'nen Blinder mit 'nem Stod fuhlen. ja Bruberlein, trop beines berühmten, gurudweisenden Buges ba um bie Raje, ber mich jum Schweigen berpflichten joll - ich tenn' bich boch! Und bie Sibonie tenn' ich auch. Muf bich ift fie nun ebenfo verfoffen, wie fie auf mich ge-

Cherhard ftand mahrend diefes gangen Germons an ben Tifch gelehnt, auf welchem feine Stiggen lagen. Die Sanbe hielt er hinter fich aufgestüpt, die Blide auf feinen fcmaoronierenden Bruber gerichtet.

Belaffen, ale feien die gleichgultigften Dinge gesprochen. fragte er mabrent einer Baufe:

"Billft bu jest nicht nach beinem Bjerbe feben? Dber mochteft bu guvor einen tleinen 3mbig -?" Belig blieb vor ihm fteben. Geine Augen gliperten vor

"Dante geborfamft! Behalte beine Butterftullen!" jagte er gereigt. "Uebrigens, was bu auch eben getan haft, folche

Behandlung brauch' ich mir beswegen in drei Deubelonomen nicht bieten gu laffen. Bergiß gefälligft nicht, daß du in Bertretung unferes Alten gehandelt haft - in Bertretung verstehft bu?" Eberhard mandte feine Augen mit einem teifen, ver-achtlichen Lacheln von ihm ab. Schweigend jog er die Borfe, tegte megrere Golbstude auf ben Tift und fchob fie Telix hin.

"Du wirft ja felbft miffen, ob unfer Bater gebandelt hatte, wie ich es tat. Uebrigens hier - aus meiner Brivat-- es mochte bir an Reifegelb fehlen."

Blutwellen ichlugen Gelig fiber bie Stirn - wieder fab er fich erfannt. Er big bie Bahne gufammen. -Modite bet Cherhard nur fo weiter machen, auf biefem Wege war ihm fein ganger Dag ficher

Indeffen - das war ja bas Berfluchte - bas Weld hatte er notig -. Aber bas jeht nehmen - fo nehmen - im Bann jener Mugen - berbammt -!

Cherhard ging, ihn wiederum erratend, ber Thre gu. "Co lebe benn mohl!" fproch er bon bort. Die Sanb fchen auf ber Minte. Die Rechte bing rubig an feiner Geite niber - fie bem ibn in ohnmachtiger But anftarrenben Studer geben - nein - er gewann es nicht aber fich. "Bebe mohl!" wieberholte er und öffnete bie Tar. (Fortfegung folgt.)

Man fieht die Binme welfen und die Blatter fallen, aber man fieht auch gruchte reifen und neue Knofpen feimen. Das geben gebort den Lebendigen an, und mer lebr, muß auf Wechfel gefaßt

Frau Belt.

Roman bon Grifa Riebberg.

Rachbrud verboten. (Fortfebung.)

Gelig, fein Schweigen offenbar mifibeutend, es in aller Raivität für halbes Bergeihen nehmend, naberte fich ihm Echlieglich hatte fich bas Unichnidstamm, ber Gberharb, boch auftanbig benommen - einen Dant war man ihm menigftens ichulbig. Obwohl diefer eigentlich bem fa-mofen Bufall gebührte, ber ihm im ichenflichften Angenblid feines Lebens juft ben alten herrn aus bem Weg geführt hatte. Ein Schweineglud hatte er doch, weiß Gott, bis jest immer und überaft gehabt.

Und durch bie anderen, nicht geringen Ralamitaten na, burch bie wurschtelte man fich noch fo 'ne Beile burch. Es fiel ihm alles Mögliche ein, was er Eberhard noch jagen wollte - aber fo gang auf ber Sobe fühlte er fich mit jeiner wipelnben Lebensphilojophie momentan boch nicht. Es war ba etwas, was ihn bampite, ihn vor bem Bru-ber jur Borficht riet - Dowohl immer wieder bie Be-

merfung über bie Bunge wollte, die er endlich auch in einem Gemijch von Beschämung und Großsprecherei toblieg. "Ra, weißt bu, verbammt anftanbig baft bu bich beute bewiesen - viel mehr ale wir's ber iconen Gibonie ichulbig maren - aber ichiieglich - bas Gelb mar ba - - Und

menn bu bem Alten gegenüber tatfacilich ichweigen wirft - bei einigem guten Willen fann man's als Quittung für mein erfolgreiches Loseifen bamals nehmen. Und last not least - du haft durch die Affare eine Stunde Runfigenug mit bem ichonften Weibe gehabt. All

right - ich meine, ohne Contimentalität, wir waren quitt." Eberharb horte ihn obne eine Silbe ber Erwiberung on. Er begriff: er gatte ebenfogut einem mit Großenwahn behafteten Rarren ober einem Rinde Bernanft pred gen tonnen. Rut gitterte ibm bie Ungebuld, erft bon feiner Wegenmart befreit ju fein, in allen Rerven.

Aber Telig gewann nach und nach feine gange tede Sicherheit wieder. Er tam gu Eberhard beran und umfaßte bruberlich beffen Schulter.

"Beift bu, bamale bie Weichichte, bag mir bas- fo famos gelang beim Alten, bas war boch eigentlich bas reine Genieftud. Man nuß eben bie lieben Radiften, namentlich die lieben Blutsverwandten zu nehmen miffen, fchließlich effen fie und die Sappchen von ber Babel.

Aber offen gefagt, bag bu fo lange bier unterduden marbeit, biog, weil bu's unferem Miten im erften Schred beriprochen haft - bas hab ich nicht gedacht. Du bift gu brav, mein Junge, fo fommft bu nicht

Cherhard machte mit Ropf und Oberforper eine Bewegung, ale ob er gefoltert murbe.

Endlich fant die briderliche Sand von feiner Schulter "Enthalte bich, bitte, jeber Definition meines Charaftere," fagte er ichroff, "Und fur fpater mochte ich bich bitten - übermorgen febrt ber Bater nämlich gurud beine eben bemonftrierie Lebensauf af ung babin angumenben, daß funftig ber Rame hoffner rein bleibt - um jeden Breis.

Und nun tateft bu gut, bid banad umgufeben, ob bein Bierb fur ben Rudweg erholt genug ift. 3ch tann bir feine Beit mehr widmen, habe gu tun."

Belig lachte, an feinem Schnurrbart gerrend, hobnifd auf. "Da, ha! Alfo ein Rausschmiß in schönfter Form. Aus 'm Elternhaus, bol's ber Deubel, burch meinen Beren Bruder in eigener Berjon.

Nec, weißt du, mein Lieber, wenn bu bich nach biefer Beschichte als Moralprediger aufführen willft, und ich foll fo als ichwarzes Schal ichwanzwebeind und bemutig nebenber frieden - bann pieif ich auf ben gangen Rrempel. Bugerrolle - nee, die liegt mir nicht. 3ft nicht ftilboll,

weißt bu, für unfereins - und bas Stillofe, bas mar mir mein Lebtag icheuflich."

daß ich feine Beit mehr fur bich habe. Mit ichgeint, auch die beine ift fnapp bemeffen. Dber halfit bu es fur jo überfluffig, Frantein Feuren nach Mog-

lidfeit gu berfohnen?" "Die?" Gelig brach in ein herzliches Gelachter aus. Bift bit naiv! Die ift jeht wieder gang gabm. Dat ihr Geth, bagu bir neite fieine Genfation burch die Reife hierher und gugerbem bie Ausficht auf - bich. Glaub mir, die tut jest feiner Gliege was guleibe - am wenigsten

"Du glaubst bestimmt, bağ fie schweigen wird?" "Aber wie bas Grab. Felig gog die Mundwinkel ico-

sein. Daraus deutet die neuerdings den türkischen Friebensdelegierten erteilte Weisung, London nicht zu verlassen, und die Absicht, eine Art großen Staatsrat einzuberusen, bessen Meinung der Regierung als Rückendeckung bem Bolke gegenüber dienen soll. Gleichzeitig rüset sich allerdings die Türkei auch für den Fall, das die Feindjeligseiten wieder aufgenommen werden sollten. Dann soll es auch die türkische Flotte, deren bisheriger Kommanbant Remsi zurückgetreten ist und durch den srüheren Marineminister Halit Bascha ersest wurde, aus einen Enticheidungskamp; mit der griechischen Flotte ankommen lassen.

Kompligiert wird die Lage noch durch die Entschiedenbeu, mit ber Rumanien in ben letten Tagen Mompenfationen von Bulgarien forderte. Ja es bief fogar, baff bie Rumanen ichon bereit feien, bas bulgarifche Grengebiet, auf bas fie Unfpruch erheben, mit Baffengewalt gu befegen. Raturlich erfolgte bereits prompt ein Tementi von rumanifcher Geite, gleichzeitig forgte aber boch Rumanien bafur, fund ju tun, bag es ibm bitterer Ernft mit ber raichen Erfüllung feiner Bunfche fei. hier haben alfo die Grofmachte wieder ein neues Gelb gur Betätigung ihrer freundichaftlichen Ratserteilung; hoffentlich gelingt es, biefe neuen Schwierigfeiten gu befeitigen, ohne bag ce gu einem bewaffneten Zusammenftof, zwischen Rumanien und Bulgarien tommt, der natürlich den gangen Balfantrieg mit erneuter Leidenschaft von neuem murbe aufflammen laffen.

Ronftantinopel, 13. Jan. Ten Blättern zufolge, ist ber Beschluf des Ministerrats, eine große Berjamming geinzuberufen, die über Krieg und Frieden enticheiden soll, noch nicht endgiltig. Ter Rinisterrat wird sich noch mit der Frage beschäftigen. Ein entsprechender Borschlag ist von dem Groftveste gemacht worden.

London, 14. Jan. Samtliche Großmächte haben fich jest mit bem Wortlaut ber an die Pforte zu richtenben Intervention einverftanden erffart.

Deutsches Reich.

Ein Aleber. Bie die "Bormier Big." meldet, hat der Reichstagsabgeordnete Beder (Bingen), einer Aufforderung des Bahlfreisausichusses entsprechend, sich entichtoffen, sein Mandat nicht nieder gulegen, sondern bies der Entscheidung des Plenums zu überlaffen.

Termin der prengischen Landtagemahlen. Die Urwahlen jum neuen preufischen Abgeordnetenhaus sind, wie amtlich bekannt gegeben wird, für den 14. Mai in Aussicht genommen. Die Abgeordnetenwahlen sollen am 2. Juni ftattfinden.

Ein Journalistenstreit wurde in Augsburg daburch veranlaft, das der Stadtmagistrat in letter Zeit die Situngen mit großer Berspätung anzusangen und die Breserreter längere Zeit vor dem Situngssaal warten zu lassen pslegte, ohne sie zu benachrichtigen oder ihnen einen geeigneten Raum zum Barten anzuweisen. Tieser Streit wird is lange sortgesührt, die der Magistrat Mittel und Wege sindet, den gerügten Misstaden abzuhelsen.

Berlin, 13. Jan. In ber heute begonnenen Ziehung ber Prengifch-Sübben tichen Rlaffenlotterie entfielen: 10 000 Marf auf Nr. 197 013, 1000 Marf
auf Nr. 122 436, 500 Marf auf Nr. 12412, 204 659,
400 Mart auf Nr. 93 075, 175 048, 184 128, 190 076,
191 803, 194 517.

München, 13. Jan. Bie die Blatter aus Mindelbeim melben, betragen die Baffiben bei bem Banffrach Schellhorn über eine Million Mart.

Strafburg i. E., 14. Jan. Prinz heinrich von Preußen, der vorjährige Protektor der Oberrheinischen Flüge, hat dem Arbeitsausschuß der von der Südwestgruppe für Mai d. Js. geplanten Flugveranstaltung mitgeteilt, daß er sich entschlossen habe, im Interesse des Flugsports seinen Namen an die neuen Beranftaltungen zu knüpsen. Die diedjährige Flugveranstaltung wird injolgedessen "Prinz heinrist-Flug 1913" beißen. Der Kaiser hat dem Prinzen heinrich für die diedsjährige Beranstaltung bereits die Stiftung eines Ehrenpreises zugesagt.

Gotha, 13. Jan. Die Gothaer Teuerversicherungsbant auf Gegenseitigteit wird ihren Berficherungen fur bas Jahr 1912 aus dem Ueberschuft 74 Prog. ber eingezahlten Pramien gurudberguten.

Musland.

Poincares Prafidentichaftstandidatur ericuttert.

Durch die unerwartet aufgetauchte Minifterfrife haben fich die Chancen ber Brafibentichaftstanbibaten bedeutend terandert. Bei der gesamten Ginten gift Boincare bereits als erlebigt. Geine und feiner Rollegen Bemühungen, burch Opjerung Millerands feine Randibatur gu retten, baben ihm mehr geschabet, als genutt. Auch die Barteien ber Rechten, der alten Trenfufgegner, die man burch die won Milierand burdgejeste Rehabilitierung bes chemaligen Ungersuchungerichters im Drenjufprozeg, bes Oberftleutnants Path be Elam gewonnen gu haben ichien, wer-ben Peincare jest im Stich laffen, nachbem er fich gegen bieven Millerand vorgenommene Rehabilitierung ausgefprochea hat. Millerand felbft bat fich einen guten Abgang verichafft. Man erffart, baf, er als Ehrenmann handelte, indem er die von Meffing jugejagte Biebereinreihung Bath be Clams in die Armee vornahm und biefen Schritt obne Rudfide auf feine etwaigen Folgen verantwortete, Unerwartet fchnell find durch biefe Angelegenheit Die Chancen bes Aderbauminifters Bams geftiegen. Bams war es, ber ben Gall Batt be Clam aufrollte. Er bat es vermieben, in ben nachtlichen Ministerrat gu tommen, natürlich, um nicht gegen Boincare Stellung nehmen gu muffen. Er barf jest auf Boincares alte Gegner, die Combiften und auf biele Stimmen ber Rabifaljogialen und felbft ber Sogialiften gablen. Die Rundfrage bes "Ercelfior" über bie liften gabten. - Rach neueren Mefbungen aus Baris

hat es im Gegensap zu bem vorstehenden Bericht ben Anschein, das der Rücktritt Millerands feine besonbere Rückwirkung auf die Prasidentenwahl ansüben wird.

Blutige Zwischenfälle bei der Gemeinderatswahl. Bei den Gemeindewahlen in Dzemino in der Rabe von Czernowię sand ein blutiger Zusammenstoß zwiichen den Rumänen und Ruthenen statt, wobei ein ruthenischer Lehrer einen Schädelbruch ersitt. Mehrere andere Perionen wurden ebenfalls schwer verlegt. Die Gendarmerie schrift ein und verhaftete eine Anzahl Perionen

Wien, 12. Jan. Oberkentnant Bier, der bekannte Aviatifer, bat auf dem Flugplat Fischamend mit einem Eindicker der Dentschen Flugzeugwerke in Leipzig-Lindenthal Bersuche vorgeführt. Der Eindecker hatte einen 80 PS Motor und besaf, eine große Trag- und Gleitfähigkeit. Die dsterreichische Deeresverwaltung, die bisher nur Etrich-Eindecker bezogen hat, beabsichtigt diesen neuen Apparat einzusühren.

Ronftantinopel, 14. Jan. Die Gerüchte von einem Butich der Jungtürken sind so fiart, daß die Bolizeipräfeltur Militär zur Bewachung der Staatsgebände heranzog. Auch vor der Hohen Pforte sieht ein Bataillon Soldaten. Der Großwestr hat Drobbriefe erhalten, in denen er aufgefordert wird, sein Amt niederzulegen.

B. Landau in Sosnowice namens Dwiladi befraubierte über eine Million Rubel. Mwiladi ift flüchtig.

Robenhagen, 14. Jan. In Karlsftab in Schweben brach bei jechsjährige Sohn eines Jabritarbeiters auf bem Gife ein, ebenso bie zu hilse geeilten Eltern und ber achtjährige Bruber. Alle vier sind ertrunten.

London, 14. 3an. Infolge bichten Rebels ift in der Rafe von Birming ham ein von Leicefter tommender Schnellzug mit einem Berfonengug aus Balfall gufammengeftofen. Zwei Bagen bes Berfonengugs wurden vollständig ineinandergeschoben. Die Maschine bes Schnellzuge entgleifte. Zwei Perfonen find tot, 40 verlest.

London, 14. Jan. Als zwei Flieger heute zwiichen Tartford und Greenhithe eine Berfuchsfahrt
auf einem neuen Biders-Zweideder machten,
fichtzte das Flugzeng nach einer heftigen Explosion in
die Themse. Beide Flieger ertranken.

Bürttemberg.

Bom Landtag. Die jozialdemotratische Landtagöfraktion hat als Redner sur die Seneraldebatte über den Etat aufgestellt die Abgg. Reil, Tr. Lindentann und Deymann. Sie hat serner eine Reihe Zuitsativanträge eingebracht. Gefordert wird u. a. die allgemeine Berhältniswahl, und zwar am Sonntag, die sinanzielle Unterstügung der kommunalen Arbeitslosenversicherung, der Achtstundentag für die Tisendahmwertstätten und Hättenberriebe, eine Modernisserung des Gestinderechts.

Genofic Kintel lehnt es in einer Trwiderung auf die Erstärung der Göppinger bürgerlichen Gemeinderatsmitglieder ab, sein Gemeinderatsmandat niederzulegen. Er erstärt, daß er sein Mandat ausüben werde, solange er das Bertrauen seiner Parteigenossen besitze. Rachdem ihm nun die Genossen, welche die Bersammlungen zu besuchen pflegen, erst vor wenigen Tagen ihr, volles Bertrauen" ausgesprochen haben, ist nicht daran zu zweiseln, daß Kintel sich auch weiterhin als würdig genug ansieht, Mitglied des Gemeinderats zu sein.

v. Bifchets Chrung. In dem Sandichreiben, das ber König vor Wochen dem icheibenden Staatsminister von Bischet zusandte, hatte ber König zum Ausbruck gebracht, baf er sich eine befondere Auszeichnung Bischels vorbehalte. Tiese ift nun erfolgt: herr b. Bischet wurde auf Leben szeit zum Mitglieb ber Erften Kammer er-

Die nachften gefetgeberifden Arbeiten.

Die Staatsregierung teilt mit, bag bie Bearbeitung ber Tentichrift über bie finanzielle Trennung von Staat und Rirche, wie fcon in ben letten Sabren, tunlichft gefordert werbe. Gine Befeitigung ber Batronatsechte ber Stanbesherren tonne nur im Bege ber Gefetgebung erfolgen. In allen geeigneten Fallen werbe ber Rechtsteftand folder Rechte gepruft und bei negativem Ergebnis ihre Beseitigung betrieben werben. Erwogen wird eine Erweiterung ber Buftanbigfeit bes Stuttgarter Stadtpolizeiamtes auf bem Gebiete bes Bolgeiftrafrechts. Gine Revifion bes § 12 bes Gleifchbeichaugejeges, wie es bie Bweite Rammer in ihren Befchifffen ge ie ges, wie es die zweite Rammet in ihren Seiningen jur Fleischteuerung gewünscht hatte, b'elbt folange vorbehalten, dis sich die Wirfungen der übrigen jur Beseitigung der Fleischteuerung getroffenen Rafnahmen übersehen lassen. Dagegen wird die Regierung für die Bestellung einer Sachber fi an dig en tom miffion jur Prüfung der Frage der Lebensmittelbersorgung im Bundesrate eintreien. Soweit es fich um neutrale, namentlich um gemeindliche Rechtsausfunfteftellen handelt, wird die Regierung auch dem Bunfche nach einer ftaatlichen Unterfiunung aller gemeinnübigen Rechtsausfunftoftellen Rechnung tragen. gu geben, ertlatt fie fich außer Stande; inebefondere ift es ausgeichloffen, Beitrage für bie Rechtsaustunitsfiellen, bie gugleich politifchen ober tonfeffionellen Bweden bienen, ju gewähren. Die Grage der Arbeitelofen verficherung ift burd die Eingabe bes Deutschen Stabtetags bei ber Reichstegierung anhangig, woburch fich ein weiteres Borgeben in biefer Frage feitens ber wurtembergischen Regierung erübrigt. Bon ber Rotwendigkeit und Zwedmäßigfeit einer landesgesehlichen Regelung ber Betampfung abertragbarer Krantheiten hat sich die wurttembergische Regierung noch nicht abergengen fornen, wird jedoch fur ben gesentlichen Schut ber Gaitwirisgeh ten gegen w'r ichaitiche, gesandheitliche und sittliche Grabren nach Dog ichteit eintreien. Sie hat ferner Borforge für eine haufigere Ron-trolle ber Birtebetriebe mit weiblicher Bebienung burch bie Bewerbeinspettion treffen laffen. Gin Gefehentwurf betreffenb die Ueberwachung ber Sfentlichen finematographischen Borftellungen und über bie Regelung ihres Besuches durch Jugendliche unter 16 Jahren ist dem Abschluß nabe. In Behandlung besindet sich die Frage einer gejehlichen Regelung der Rechtsverhältnisse der öffentlichen hoheren Schulen. Um nicht dem Deil-

mittelschwindel Borschub zu leisten, lehnt die Regierung oie Freigabe des Handels mit homdopathischen Deilmitteln von einer bestimmten Botenz ab. Bon der abermaligen Borlage des dis seht gescheiterten Entwurfs über den Basses der Landiger verspricht sich die Regierung auch im neuen Landtag wenig Ersolg und will desbald eine Neubestimmung des Bassengebrauchs auf anderer gesehlicher Grundlage ergeln. Bezüglich der Einsührung eines Bassenpasses für die Dandseuerwassen ist eine reichsgeschliche Regelung in Aussicht genommen. Auf den Beschluß betreisend die Ausbedung der Kreisregierung ein wird keine Antwort erteilt.

Rovelle jum Lehrerbefoldungsgefes.

Der Entwurf eines Gefeges, betr. Menberung bes Lebrerbefoldungogefetes bestimmt, daß bie unftanbigen Behrer und Behrerinnen neben freier Bohnung bei einer Berwendung por Erstehung ber zweiten Dienstprufung ein Taggeld von 3 Mart 40 Big. erhalten. Rach Erftehung bet zweiten Dienfipenfung und gwar mit Beginn bes auf biefe Brufung folgenden Ralendervierteljahre erhoht fich bas Taggelb bei Lehrern auf 3,80 Mart, weiterbin nach 2 Dienstjahren von bem genannten Zeitpunft ab auf 4,20 Mart, bei Lehrer-innen auf 3,60 Mart, ferner nach je brei Dienstjahren auf 2,80 bis 5 Mart. An Stelle ber in Art. 3 Abi. 1 bes Behrerbefolbungogejeges genannten Taggelbfage treten bie folgenden: bei unständiger Berwendung Taggeld 2,80 Mack, die sich erhöhen nach je drei Tienstigahren von 3 bis 4,20 Mark. Das Geset soll mit Birkung vom 1. April 1913 an in Krast treten. Der Begründung ist zu entnehmen: Wie dei der Ausbesseren Schulen den Obewerker und Dandelsschulen und den höheren Schulen, ben Bewerbe- und Sandeleichulen und ben Frauenarbeitofchulen ericheint auch bier eine Beteiligung der Gemeinden an fich ergebenben Aufwand gerechtfertigt. Entiprediend ben bon ber Regierung vertretenen Grundfagen foll fich jedoch biefe Beteiligung in maßigen Grenzen bewegen Der hauptteil ber Aufbesterung soll bon der Staatskaffe übernommen werben. Demgemaß schlägt ber Entwurf bor, von dem sich auf 274 300 Mart belaufenden Gesamtauswand für die unftanbigen Lehrfrafte an ben Bolfefchulen rund 3/4 auf ben Staat und nur rund 1/4 auf bie Gemeinben gu abernehmen. Dabei follen bie fleineren Gemeinden, b. b. bie Gemeinden an dem fich ergebenden Aufwand gerechtfertigt, Entvöllig frei gelaffen und nur die größeren, leiftungsfähigeren Gemeinden, alfo die Gemeinden 1. Rlaffe, die mittleren und großen Stabte, herangezogen werben. Der Anteil diefer Gemeinben an ben Taggelbern foll wie bisber auf ben Betrag ber Anjangoftuje festgefeht werben, b. h. bei ben unftanbigen Fachlehrerinnen auf 2,80 Mart. Die Erhöhung ber Gemeindeleiftung halt fich hiernach in magigen Grengen, fie betragt nur 40 Big. und ift auch aus Grunden der Berrechnung gwischen Staat und Gemeinde gwedinagig. Der staatliche Auswand wird mit bem vorigen der Lehrer in die neue meitere Stufe eine Steigerung erfahren, mabrend ber Aufmand ber Gemeinden fich nicht mehr erhobt. Die auf die Gemeinde entfallende Gumme von 74 900 Mart berteilt fich auf zusammen 58 Gemeinden mit etwa 950 000 Einwohner. Es handelt fich biebei vielfach um Gemeinden, Die früher teilweise erhebliche Ortsgulagen an ihre Behret gewährten ober besondere Gehaltsordnungen für dieselben hatten und für welche bie Durchführung bes neuen Lehrerbefoldungsgefebes von 1911 infofern nicht unerhebliche Erleichterungen brachte, als von ben mittleren und großen Stadten Ortsgulagen mit einer Ausnahme nicht eingeführt wurden und als weiterhin die vom Regierungsentwurf vorgesehenen befonderen Gehaltsordnungen burch bie ftanbifchen Beichtuffe ausgeschloffen worben find. Infolge biefer Umftanbe bat fich bas Einfommen ber nach ber Ginfuhrung bes Lehrerbefoldungogesehes angestellten unftändigen Behrer in ben in Grage fiebenden Gemeinden gegenüber den fruher angestellten vielfach entgegen ber Abficht und im Ginne bes Regierungsentwurfs vermindert. Gine herangiehung ber größeren und leiftungbiabigeren Gemeinben erfcheine biernach mohlbegrümbet.

Stuttgart, 13. Jan. Eine ftabtische Kommission aus Dreiben unter Führung bes Oberbürgermeifters, Geheimer Rat Dr. Beutler, ift bier eingetroffen und hat die Rgl. Softheater besichtigt.

Stuttgart, 14. 3an. hier find gestorben ber Generafarst a. D. Dr. Rart v. Stoll im Alter von 84 Jahren und ber Senior ber Stuttgarter Berlagsbuchhandler Gustab Brife.

Marbach a. A., 13. Jan. Im Besigheimer Amtsbezirk soll die staatliche Krastwagenverbindung nach den Bezirksorten Großingersheim und Dessigheim mit Anschluß der Marbacher Bezirksorte Mundelsheim und Pleidelsheim eingesührt und damit auch Ottmarsheim dem Gerehr näher gerücht werden. Nicht nur wegen ihrer Eigenartigkeit interessante, sondern auch geschichtlich wertvolle und deshald besuchenswerte Pläte werden durch diese neue Einrichtung leichter erreichdar. Die hiesige Amtsbersammlung hat sich auch bereit erklärt, die in Betracht kommenden Amtskörperschaltsstraßenstreden des Bezirks in einen zur Besahrung mit Krastwagen geeigneten Stand zu seben und zu unter-

Prendenstadt, 18. Jan Das Tagesgespräch und eine vielbesuchte Sehenswürdigkeit bildet gegenwärtig das Oberamtsgerichte wasch hausch en im hiesigen Lustkavott. Besagtes Waschbäuschen, das im Hof des Oberamtsgerichtsgebäudes sein beschautliches Tasein seit langen Jahren seichlich gesührt hat, ist der im Entstehen begrissenen Turmstraße ein Huge, während die Staatssinanzberwaltung als Eigentümerin zwar eine teilweise Niederlegung zugab, aber den Hauptdan nicht angetasiet wissen will. Lebhaste Erdrterungen sinden im Rathaussaate, auf der Bierbant und in der Breise statt und es ist uoch nicht abzuschen, werd in diesem Taseinssampse gewinnt, die städtische, um Licht und Lust kämpsende Turmstraße, oder die staatliche, um ihre Taseinsberechtigung kämpsende Waschklüche.

Oberndorf, 13. Jan. In gemeinsamer Beratung bes Bezirlorates mit Beriretern ber gemeinsamen Orisirankentassen Oberndorf, Schramberg und Alpirsbach, sowie der Oristrankentasse Lauterbach wurde heute in Boliziehung der Reichsversicherungsordnung beschlossen, die gemeinsame Oriskrankentasse Schramberg zur allgemeinen Oriskrankentasse Schramberg zur allgemeinen Oriskrankentasse Schramberg zur allgemeinen Oriskrankentasse Schramberg auszugeflaten.

Rah und Fern.

Wie die Mordtat geschah.

Der Berliner Ariminalpolizei ift es gelungen, einen Komplizen in der Ringenwalder Bluttat, Billy Kerften am grünen Weg jestzunehmen. Die beiden anderen Morogefellen, Georg Kerften und Franz Schlieben wurden in dem Augenblat verhaftet, als fie nach dem "Grünen Beg" zurudfehren wollten, um die zurüdgelassenen Aleidungsfeiter abzuhalen. Rach ber Ausjage ber beiden, die gunächst pete Mittaterfchaft leugneten, fich bann aber gu einem We Rantnis bequemten, ift Otto Schon (Sterned) mit groß ger Robeit bei ber Musübung feines Berbrechens porgegangen. Er bat feine drei Spiefgefellen in ben Sof eingelaffen, bann morgens ben Gutsbefiger Ralife ale bief in ben Stalt tam, angerempelt und ihm vorgehalten, er gu wenig Lohn gable. Alls fich Ralis diefen Ton bert ... war Sterned ihm einen Strid um ben Sals und twirt it ihn fo lange, bis er umfant. Dann ichleifte er fein Opfer in die Rübentammer. Alls Ralif nocheinmal fier. Darauf forderte er feine Spieggefellen auf, mit ihm bas Mabden unichablich ju machen, bas gerabe im Stall mit dem Welten beschäftigt war. Er fuhr bas Madden beftig an, fie habe ihn bei ber herrichaft verflaticht und muffe bestwegen fterben. Er warf ihr einen Strid um ben Sale und ichleppte bas Madden in eeine Ede, wo er es erwürgte. Darauf begab er fich mit den 3 Benoffen in bas Caue, ftellte bier die Frau bes Gutsbefigers gur Rebe, wie fie bagu fomme, ihren Mann gegen ihn aufzuheben, enonitgte die Frau auf biefelbe Beife wie die anderen, Die bret in Berlin verhafteten Rompligen lengnen an ber Tot alliv beteiligt gewesen zu fein. Alls die beiden Tochter baju tamen ging Sterned auch auf fie los und hatte fie ebenfalls unichadlich gemacht, wenn er nicht von feinen Spiefgesellen baran gehindert worden ware. Er fperrte barauf bie beiben Dabchen in einen Schrant, umichlang biefen mit einem Strid und ichob gur Borficht, um jeden Bludgverfud gu vereiteln, einen ichweren Tifch por ben Edrant. Dann erbrach er ben Gelbidyrant, gab jedem ber beden Bruder 120 Mart und bem 3. Selfer 125 Mart. Es wurde bann ein Rendez-vous auf dem Bebbing verabredet. Die brei Spiegefellen machten fich bann auf ben Beg nach Berlin über Münchberg, wo fie fich in der Gellnewftrage in einem Sotel ein Bimmer mieteten und gwar mit 3 Betten. Gie ichliefen am nachsten Tag bis 12 Uhr mittage, bejuchten darauf mehrere Schenfen und tauften fich neue Reiber, Die fie in einem Lofal am grunen Weg

Bom Ranbmörder Sternickel.

Sternidel berfucht im Berhor bie größte Schuld auf feine dei helferobelfer zu ichieben. Er habe fich an Ralig und feiner Magd, bie ihn beide ungut behandelten, nur raisen wollen Zur Ausführung seines Plans habe er an einem freien Tag in Müncheberg brei junge Leute mitgenommen: Rachdem ich sie in biesen Plan eingeweiht hatte, king ich morgens mit Kalift, als bieser ben Pferbestall betrat, wegen der Turchsuchung meines Kossers "Krach" em Während ich nun mit dem Gutsbesiher rang, wars ihm einer der jungen Leute, der größere von ihnen, eine Schlinge um den Hals, nachdem er sich vorher ein Stüd von einer Leine abgeschnitten hatte. Während Kaliß am Boden lag, sesselten ihn zwei der Mithelser, während der Knecht auf ihm lag und ihm die Kehle zudrückte. Der Eienstmagd warf der fleinere ber drei Burichen die Schlinge um, während der Knocht sie festhielt. Der Kleinere, nicht et, schleiste sie dann auch weg. Er felbst sei überzeugt ge-wesen, daß beide noch lebten, benn er habe gesehen, wie er in feiner roben Art fagt, "baß sie noch gappelten". Jest fei er in Begleitung ber brei Kompligen in die Wohnung gegangen. Der fleinere ber drei Manner warf Frau Kalis eine Schlinge mehrmals um den Sals. Die Frau schrie aur noch "Grete!" Er habe sie dann wieder aufgerichtet und fe, mabrend fie den Strid um den Sale behielt, nach ber Rammer bes Mabchens geleitet und fie bort auf ein Bett gelegt Die beiden Tochter habe er nicht umbringen wollen, er habe fie bielmehr gerettet, als die Berliner fich anschieden, fie zu toten Er habe die Madchen nicht nur gerettet, sondern auch für fie gejorgt, indem er ihnen jum Gigen eine guß-bant in ben Schrant ftellte, ihnen Deden jur Erwarmung bineingab und ihnen, wie die Mabden auch bestätigen, Raffee und Gifen hineinreichte. Rachbem bie brei Burichen mit bem Schluffel, ben fie

www Luecht erhalten, ben Gelbichrant geoffnet, ben Inhalt geraubt und unter alle vier verteilt hatten und weggegangen waxen, habe er bie Cheleute Ralif und die Dienstmagd ent-Seffeln wollen, um bann gleichfalls bas Beite zu suchen, ba er feine Roche vollkommen befriedigt hatte. Mis er bas Diensimädden, bas im Stall lag, anfahte, habe er zu sei-mem Schreden geschen, bafi sie tot war. Auch Kalis habe er bann tot aufgesunden. Bom Gransen gepadt, sei er jest nach ber Wohnung gegangen, um nach Grau Ralif zu feben Bieje habe nicht mehr auf bem Bett gelegen, fonbern am Boben, mit bem Ropf in einer Blutlache. Gie war mit bem Ropf auf die Fliesen gefallen und batte fich fo bie Berlebung jugezogen. Den Gelbichranfichluffel habe er einem ber Bertiner Rompligen überlaffen, weil er ber Meinung war, er berfiebe mit "fo'nem Ding beffer umzugeben". In ber folgenben Racht habe er bie Leichen bes Ehepaares auf einen Bagen gelaben und nach ber Strohmiete bei Reichen-

berg gebracht, die er bann angundete. Sternidel ging auch auf bas Berbrechen in Blagwis ein. Auch bier will er nicht ber Morber gewesen fein, die Bebroder Bietich, die wegen ichweren Ranbe im Jabre

1910 por ben Gefchworenen ftanden, follen ben greifen Dubtenbefiger Anappe umgebracht und bie Mable in Brand ge-Redt haben, nadibem er febon fortgegangen war. Urber feine Liebichaften befragt, erflarte Sternidel, bag er deren einen gangen Beuwagen voll hatte. Sternidel behanptet, er habe von ber gangen Bente unr 100 Mart erhalten, nur Golb und Gilber. Er habe nicht bie Abficht gehabt, fich biefes Gelb gu eigen gu machen. Geine Rache fei damit befriedigt, baß es Ralif abgenommen worben war. Er habe beshalb feine Gold- und Silbermungen auf einem Ader in der Nachbarichaft des Gehöftes verfirent. Es ift nicht ausgeschloffen, daß Sternidel barauf hinarbeitet, für Beiftes frant erffart gu werben. Er fangt icon an, baton gu ergablen, bag in feiner Jamilie viel Krantheit geberricht habe. Eltern und Gefchwifter feien am Schlagfluß in furger Beit gestorben. Er felbit babe wiederholt an den Rerben gelitten und fich mit großen Roften monatelang acgtlich behandeln laffen. Gechs Monate lang fei er wegen Rerventeibens in einem Arantenhaufe gewesen. Bisber aber maren an ibm Rervenfrautheiten nicht gu fpuren. Sternidel fammt, wie noch ermahnt fei, aus Rieber-Michanna im Greife Rhbnid, wo er am 11. Rai 1866 geboren murbe. Ceine Eltern maren achtbare Leute. Gein Bater mar Badermeifter. Die Gitern fiebelten mit ihren anbern Kindern nach Rheinsand und Westiglen über, weil ihnen ber mifratene Sohn Angust nichts als Rummer bereitere und die heimat verleidete. Der Bater farb lurg nach ber Uebersiedelung aus Gram über den verlorenen Sohn am Schloge.

Brande und Ungludefalle.

In Großeislingen bat ein zwei Jahre altes Rind fleine phosphorhaltige Rnallplanden berichludt, mit benen bie Rinber Teuerwerf nach Art ber Frojde ju machen pflegen. Die giftige Substang wirfte toblich.

Bei Sprengungen, in dem ber Gemeinde Deffental gehörigen Steinbruch bei Seffental wurde ber Borarbeiter Joseph Abt bon bort burch einen Stein fo fchwer auf ben Ropf getroffen, daß er bewuftlos jufammenbrach und ipater feinen Berlegungen erlag. Er ftand erft in ber Mitte ber breißiger Jahre und binterlogt eine Frau mit 5 Kinder. Er hatte bei ben Sprengungen nichts gu tun.

3hr follt end nicht "Schape" fammeln . .

Ein Mitte der zwanziger Jahre ftebender junger Mann bom Seuberg bat ftatt eines Berlobungsfuffes Schlage gefriegt. Er tam, fo berichtet ber Ebinger "Reue Albbote", letter Tage nach Gbingen und wollte fich verloben. Das erfuhr ein Mabchen, welches altere Anspruche an ben jungen Mann gu haben glaubt. Die altere Geliebte fette fich mit ber neuen in Berbinbung und beibe ichtoffen einen Bunb. Dhne fchlimme Ahnung berrat ber liebebebürftige Mann bie Wohnung feiner Braut. Aber balb erichien auch bas anocre Madchen, und beide machten fich nun gemeinsam über ben Mann ber. Gelbft im Geficht follen Spuren ber Liebtojungen nachher fichtbar geworben fein; auch ein Deerrohr foll eine Rolle gespielt haben.

Da wallt bem Turner auch fein Blut,

Am Sonntag abend wurde ber Ehrenvorstand ber Tuengemeinde in Rottenburg, ber wegen forperlicher Webrechen genötigt ift, fich zeitweilig zweier Stode jum Geben zu bedienen, in brutalfter Beife überfallen. Aurz nachdem er die Birtichaft jum Deutschen Saus verlaffen hatte, wurde er auf ber fonft vollig menfchenleeren Strafe von 2 Mannern, bie aus einem Ceitengagen heraustamen, angehalten, auf unflatigfte Beife beidimpft und ichlieglich tatlich angegriffen. Das alte Turnerblut icheint hierauf, wie die Tubinger Chronif ichreibt, in Ballung gefommen ju fein. Mit einem faftigen Stodhieb wurde ber eine Angreifer fampfunfahig gemacht und, nachdem an dem zweiten ber Stod in Stude gehauen war, Diefer folange frampfhaft festgehalten, bis bie Bolizei erichien. Bor ber angefammeiten Menge entpuppten fich bann bie Belben als ein Bierbrauer und fein Weichaftsvorganger. Um Raffectifch.

In Seibenau bei Birna murben ber Brieftrager Starte, seine junge Grau und seine Schwieger-mutter tot, auscheinend vergistet, am Rasseetisch ausge-junden. Daneben lag im Bett bas 8 Bochen alte Kind ber Starte'ichen Eheleute lebend. Selbstmord ist nach Auffassung der Berwandten ausgeschlossen. Die Staatsanwaltschaft hat die sosortige Untersuchung eingeleitet.

Sich felbst gerichtet.
In Solhelm bei Stockholm wollte der dem Trunke er-

gbene Arbeiter Bidlung feine Frau, feine beiben Rinder und fich felbft toten. Er brachte im Korridor bes von ihm benohnten Saufes eine Tynamitpatrone gur Explofion. Die Birkung mar fürchterlich. Der Arbeiter murbe in viele Stude geriffen, die weithin geschleubert wurden. Das Daus wurde aufs Schwerste beschädigt. Der Fenerwehr gelang es, die im erften Stod wohnende Frau und die Kinder zu retten. Mehrte Bersonen im Erdgeschoft wurden durch die Wirkung der Explosion mehr oder weniger schwer verlett.

Runft und Wiffenschaft. Leutnant Schröber-Strang auf Spinbergen.

Das Edidial der Dentiden Arfrifden Borerpedition.

Die funtentelegraphische Melbung von Spigbergen, nad ber ber beutiche Rapitan Ritider in völlig ericopitem Zuftande und mit erfrorenen Gliedmagen hilfesuchend in der Ctationsanfiedlung eingetroffen ift, ruft lebhaite Beforgniffe um bas Schidfal bes Leutnants Schrober-Strang und feiner Begleiter wach; benn nur um bie Teilnehmer ber Teutschen Arfrischen Borerpedition tann es fich bei biefer Melbung handeln. Rapitan Ritficher, ursprünglich Oberteutnant gur Gee in ber faiferlichen Marine, war fpater in die Dienfte ber hamburg-Amerita-Linie getreten: der Schröder-Strang'ichen Borerpedition hatte er fich angeschlossen, nachdem er im vergangenen Commer auf dem Flugplage bon Johannisthal bei Berlin ats Flugichuler einen leichten Unfall erlitten, von bem er fich aber bald wieder völlig erholt hatte. Bentnant Schröder-Strang plant, wie man weiß, eine eingebende Durchforichung des Polarmeeres befondere in feinem noch to gut wie unbefannten öftlichen Teile. Er beabsichtigt ferner, bem großen Borbilde Rordensfiolds folgend, die genaue ozeanographische und naufiche Er-foricung ber nordoftliche Durchfahrt, eines Problemes, bas troy feiner Lojung burch Rorbenstiolds grobe "Bega"-Jahrt auch beute noch eine Gulle bedeutungevoller Aufgaben in fich birgt. Gemiffermafen als Proberpedition gur Beffjung ber mitzunehmenden gabl-reiden Silfsmittel und gur Ausbildung ber Typeditionsteilnehmer, aber auch gur Bornabme eingebenber geologischer, ogeanographischer, zoologischer und botanischer Untersuchungen trat Leutnant Schröder-Strang im Sommer bieles Jahres eine Boterpedition nach Epipber-gen an. Gie verließ Berlin am 3. Augun 1912 und ging Ende August in Tromfor an Bord des Schiffes "Berjog Ernft", bas barauf nach bem Eismeere ben Rurs nahm. Unterwege begegnete dem "Bergog Ernft" ber Bergnugungebampfer "Biftoria Luife" ber Damburg -Umerifa-Linie, ber bie Egpebition noch mit frifdem Trintwaffer und Provient verforgte und die letten Rachrichten von den Erpeditionsteilnehmern in Die Beimat brachte, Aufer bem Gubrer Leutnant Schröber-Strang und Rapitan Mitfcher nahmen an ber Ervebition noch teil Rapitan Leutnant Ganbleben als erfter Offigier, Dr. Mager-Münden ale Geologe, Dr. Moefer ale Botaniter, ber Boolege Dr. Detmers und Dr. Rabiger für Ozeanographie. Tagegen febrte ber mit ber Expedition ausgereifte Arge Er. Robl bereits im Ceptember mit ber "Biftoria Quije" nach Dentichland gurud. Der "Bergog Ernft' ift ein ftarfer, aufehnlicher Zweimafter und hat einen vierzigpferdigen Betrolemmmotor. Das Ediff entbalt netto, dl Registertons, ift 25 Meter lang und 6 Meter breit. Es gilt ale überaus feefeft; freilich tann es als ausgeichloffen gelten, bag es in ber gegenwärtigen Jahresgeit irgenbm) on ber Spipbergifden Rufte offenes Jahrwaffer findet. Gofern es allerdings ben Expeditionsteilnehmern gelungen fein follte, ihr Schiff wieber gu erreichen, jo murden fie bor ben Unbilben bes arftijden Binters, der bisher noch garnicht einmal fo febr ftreng gemejen fein fann, geborgen fein.

Die Abbent-Ban, wohin fich Rapitan Riticher, augenidicinlid unter jurchtbaren Anftrengungen und Entbebrungen, gerettet bat, liegt am Gisfjord an ber Wentufte der Spinbergischen Gubinfel. Geit auf ber berrentafen Inicl der Robienbergban betrieben wird, befinden fich im Commer enve himbert, im Binter achtgig Menichen dauernd in diefer nordlichsten Anfiedlung ber Erbe. Die gange Injelgruppe, die eiwa 70 000 Quabratfilometer umjags, aljo etwas fleiner ift ale bas Ronigreich Bapern, ift im übrigen völlig unbewohnt; bas Klima ift völlig arftifch, wenngleich im Commer burch bie Monatelang nicht untergehende Sonne eine bedeutenbe Barme erzielt wirb. 3m Schatten fcmilgt aber auch bann weber Gis noch Schnee. Tropbem ift eine reiche Flora von mehreren hundert Arten vorhanden, teils Blutenpflangen und Garnen, teils Moofen. Einzelne Arten bededen im Sommer weite Flachen mit fippigem Grun. Der Reichtum an Belgtieren ift trop ber rildfichtelofen Jago, Die auf fie gemacht wird, immer noch recht bedeutend; auch Renntiere find vorhanden. Tem Botaniker jo-wohl wie den Zoologen bietet sich also auf Spiebergen ein reiches Feld wiffenschaftlicher Ausbeute; am intereffanteften freilich ift biefer arftifche Ardfipet für ben Geologen, ba Spibbergen, bas burch eine miterirbijde Brude mit ber Bareninfel und bem ifanbinavifden Festfande verbunden ift, in feinem eisbedoften, wild zerflüfteten Berglande ein getreues Abbild aller gedlogischen Berioden ber Erde darftellt, vom Urgeftein bis ju ben Formationen bes Tertiars und Quartars. Gine große Rolle ipielt auf Spigbergen bas Carbon. Bur Steinkohlenzeit muß die Jusel, in beren Avblenschichten man wurdervolle bilangliche Berfteinerungen gefunden bat, also ein tropisches oder subtropisches Alima gehabt haben. Die jest jum Abbau tommende Roble, die im Tagban gewonnen wird, th eine Glangfohle, die wie Steintoble aussieht und in 1,20 Meter biden, borigontalen tergiaren Schichten vortommt. Das Borfommen befindet fich etwa 200 Meter von der Anfiedlung in der Advent-Ban entternr; die Arbeiter, die bort überwintern, haben während der monatelangen Polarnacht oft Temperaturen von 40 Grad Ralte gu überfieben; ichlimmer ift freilich die ununterbrochene Racht, die nur erhellt wird, von ftrahlenden Rordfichiern und ber eleftrifchen Befeuchtung ihrer Blot-

Benn es benn von ber Abvent-Bay ansgesandten Rettungemannichaften gelingen follte, bis gu ben Mitgliedern der Expedition vorzudringen, fo ift es möglich, daß biefe noch rechtzeitig gerettet werden. Das Bordringen in ber Kalte und ber Polarnacht ift freilich mit großen Schwierigfeiten verlnupft, und bei bem wilden Gebirgscharafter bes Landes, beffen riefenhafte Gleticher mit ihren ichredlichen Spalten und Abstürzen unmittelbar bis ans Meer reichen, werben bie Silfsmannschaften auf den Beg über bie gefrorenen Fjorde und bas Rufteneis angewiesen fein. Bebenfalls muß man ben weiteren Rachrichten von Svigbergen mit Beforgnis fur das Schiffal ber fühnen Foridier entgegeniehen.

München, 13. 3an. "Gifen" ein breiaftiges Schan-ipiel von Balter gierich hatte bei ber Araufführung im Münchener foniglichen Resibengtheater einen recht fiarfen

Rottbus, 13. 3an. 3m Stadttheater hat die Uranfführung der Operetten-Burleste "Go'n bischen Liebe" mit dem Text von Len und der Mufif von De. Sollander bei ausgezeichneter Darftellung und Regie einen burchichlagenben Erfolg errungen, fobaf fie fofort für Samburg angenommen murbe.

- Borfichtig. 3m Gifenbahnsonpee: "Darf ich 3hnen eine Bigarre anbieten, junger Mann?" - "Benn Sie bie Gute haben wollen! 3ch mufte aber bitten, mir ben Fenfterplat ju überlaffen, ich bin noch Anfänger!" - Un überlegt. Brofeffor: "Deier, glauben Gie, ich hore Gie nicht ichwagen? D, meine Obren reichen bis sur letten Bant!"

Handel und Volkswirtschaft

Landesproduttenborje Stuttgart. Der Getreibemartt verfehrte in abgelaufener Boche in recht fester Saltung, bervorgerufen in ber Sauptfache burch ungunftige politifche Rachrichten und weiterbin infolge mefentlich boberer nordameritanischer und argentinischer ferten. Insbesondere mar naber Beigen gesucht, ba die Be-ftanbe überall febr flein und mar bas Geichaft hierin giemlich belangreich. Die Kontraftichwierigfeiten mit ben argentinischen Abladern find jugunften ber Empfanger er-tebigt und beruht bas Geschäft nunmehr auf foliberer Bafis mie bisher. Muf heutiger gut besuchter Borje tonnte fich bas Gefchaft nicht lebhafter entwideln, ba bie Dablen, bie immer noch über ichiechten Mehlabsat flagen, die höheren Forderungen nicht bewilligen wollten. Wir notieren: Beisen wärtt 20—22 Mart, frant. 21—22 Mart, bapr. 21—23 Mart, Rumanier 24—24.50 Mart, Ulta 23.75 bis 24.25 Mart, Sajonska 24.25—24.75 Mart, Ajima 23.50 bis 24 Mart, Laplata 23-24 Mart, Ranfas II 24.25 bis 24.75 Marf, Rernen 20—22 Marf, Tintel 14—15.50 Mart, Roggen 18.50—19 Mart, Gerfie 19—21 Mart, bave. 20 bis 22 Mart, Tauber 21—22 Mart, frånt. 21 bis 22 Mart, Huttergerfie 17—17.50 Mart, hafer württ. 16 bis 19.25 Mart, Mmerik. 20—20.25 Mart, rnff. 20.50 bis 21.75 Mart, Mois Lapt. 16—16.25 Mart, rafelgries 34 bis 34.50 Mart, Mois Lapt. 16—16.25 Mart, Tajelgries 34 bis 34.50 Mart, Mois Lapt. 16—16.25 Mart, Rr. 1: 33 bis 33.50 Mart, Rr. 1: 33 bis 38.50 Mart, Rr. 2: 32-32.50 Mart, Rr. 8: 30.50 bis 31 Mart, Rr. 4: 27.50-28 Mart, Aleie 9.50-10 Mart (netto Raffe ohne Gad).

Monfure Groffnungen.

R'ammerle, Robert Raufmann in Fellbach. La rifarbeiter und Spezereiganbler Coriffian Schlagenbauf in Oberbigisbeim,

Dberbigisheim. Ambeig Anber, Kaler in Weimaarten. 1. Lug, Fibel. Wagner; Z. beffen Chefran Waria bun geb. Bridof; 3. Bif do f. Dionyfine. Schmieb; 4. beffen Chefran Gertend Bildet geb. Schermann; 5. Schlotter, Annt e. Bierbrauers Wirwe; 6. Lug, Farbara, ledig, familiche in Untertalbe m. Guftab San bel, Bauer und Birt in Debbeim.

Mus Ctadt, Begirt und Umgebung.

Bei ber geftrigen Bormittageziehung ber 2. Breuß . Rlaffen-Lotterie fiel auf die Rummer 16353 50000 Dit. und auf die Rummer 194532 30000 Mt.

Langenbrand. Das Forftamt vertauft am Diens. tag ben 21. Januar vormittags 10 Uhr Rabelholy-Stamm. bols Stamme und Abichnitte.

Liebengell. Das Forftamt vertduft am Donnerstag ben 16. Januar vormittage 10 Uhr Fichten und Beig. tannen.

Tübingen 11 Jan. Für die am 28. Januar beginnenden Schwurgerichtofigungen bes 1. Quartale find u. a. folgende Geschworene gezogen worden: Oswald lebele Fabritant in Dofen, O.A. Reuenburg, Friedrich Ruch, Simmermeifter in Bilbbab, Rarl Pfeiffer, Privatier in

Lette Nachrichten.

Bondon, 14. 3an. Die Chef ber Delegationen ber onen.

Baltanstaaten haben heute vormittag in einer Ronferenz beichloffen, daß gleichzeitig mit der Ueberreichung der Rote ichwer, aus der Menge der fich ihm fur jedes nur erdent ber Großmächte an die Turtei die Baltanftaaten ber otto- bare Bedurfnis andietenden Mittel fofort bas wertoot manischen Regierung eine Rote überreichen werben, burch bie fie bie Friedenstonsereng ausheben. Es wurde gleichzeitig beschloffen, barauf binguwirten, bag Inftruttionen an bie Rommandanten ber Beere fibermittelt wfrben, bem Baffenftillftand ein Ende gu bereiten,

Antwort: Auswärtiges Amt. v. Riberlen Bachter bezog einen Gehalt von 36 000 Mt. nebft 14 000 Mt. Reprafentationstoften, ber Unterftaatsfetretar einen folchen von 25 000 Mt. unter biefen find noch 3 Direttoren mit je 20 000 Mt. Gehalt. Unter biefen Direktoren arbeiten 27 vortragende Rate und 22 ftanbige Silfsarbeiter. Bir haben an 40 Stellen fefte politische Bertretungen und befigen eiwa 130 berufemäßige Konfuln. 3m gangen toftet ber politische Auslandsbienft im engeren Ginne bes Wortes gegen 4 Milionen, ber Ronfulatebienft etwas über 5 Mili-

- Dem Menichen von heute fallt es oft feb Original von feinen Schmarogern ju richten. Das gilt befonderem Dage auf bem Gebiete ber Ongiene und bi wieder fpegiell fur die unbegrengte Schar von Galben. U. Gelb und Aerger zu fparen, ift es bas ratlichfte, man bient fich nur alter, als vorzüglich bekannter Mebikamer und als folches ift ber rühmlichften Bervorhebung wurd Die "Rino. Salbe". Bei allen Bunben und Gefdwurn bei Dant-Affettionen, Etzemen, Flechten, Ropfgrind, Bion fis und jeglicher Art von Beinwunden ift fie von vortee licher heilbringender Birtung. Mit außerordentlicher De fraft verbindet fie die große Annehmlichteit, daß fie die Er wickelung ber jungen Daut nicht hindert. Die "Rino-Galle ift in allen Apotheten (Dofe ju Mt. 1.15 und 2.25) haltlich, aber nur echt in Originalpadung weiß-grun-rot mit Fa. Rich. Schubert und Co., Beinbohla-Dresben. ? Bortrefflichteit ber "Rino-Salbe" gibt ihr ein Sauste von bem Berg

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig

Soeben erscheint in sehster Auflage

des allgemeinen Wissens

2 Bande in Halbleder geb. zu je 11 Mark

Ausführliche illustrierte Prospekte sind kostenfrei durch jede solide Buchhandlung zu beziehen

Bekannimachung.

Anläglich ber Gemeinbevifitation findet am Camstag, ben 18. Januar be. 38.

nachmittage 5 Uhr auf bem hiefigen Rathaus die Bulbigung ftatt. Diezu haben alle hier wohnhaften Bulbigungepflichtigen ju erscheinen. Bulbigungepflichtig find alle im bief. Gemeindebegirt mobnhaften Burtt. Staatsburger, welche bas 16. Lebensjahr gurudgelegt und noch nicht gehuldigt haben, mit Einschluß berjenigen Manner, welche feit ber letten Gemeinbevifitation im Jahre 1907 in bas Burtt. Staatsburgerrecht aufgenommen worben finb.

2Bilbbab, ben 14. Januar 1913. Stadtichultheißenamt : 1Bagner.

Durch Berfügung des R. Finang. Minifteriums bom 6. Tegember 1912 Do. 7923, murde bas R. Ortsiteueramt Wildbad bem Berrn Steuerauffeber Baber übertragen.

Das Bureau des Ortefteneramte befindet fich nun in der Bohnung des Baber, Löwenbergftraße bei Schmiebmeifter Raas.

Renenburg, ben 14. Januar 1913.

Sihler Finanzamtmann

ikel- Gamalden Arco Rekord

von Mt. 1.50 bis Mt. 4.50 borgugliche Marten,

Sportstrümpfe, Sweaters, Golf-Jacken, Sport-Handschuhen und

Mützen W Ph. Bosch.

Telefon 109.

Telefon 109

empfiehlt feine Dampf., BBannen. und meb. Baber, Daffagen, Badungen ufw. ber Ginwohnerfchaft von

Den Rrantentaffenmitgliedern befondere empfohlen. Bu gahlreichem Befuch labet ein

Carl Schmid.

Borberige Anmeldungen erbeten.



Vin Mullmonton

ift faith New baliablatta Cefifpidz.

Borgfigliches & Flaschenbier, hell und buntel in großen und fleinen Glafchen, birett vom Lagerfaß in Blaichen abgezogen empfiehlt

Bekel. Rennbachbrauerei.

Gefunden Bigarren-Etni Städt. Fundburean Rathaus Bimmer I.

zwangs=

Berfeigerung

Morgen Donnerstag ben 16. bs., porm. 10 llhr werben in ber Lowenbergftr. por bem Neubau ber Gebr. Dammer

ca. 6 Witt. Reisprügel im Bege ber' Bwangevollftredung öffentlich gegen fofortige Bargahlung verfteigert, wogu Raufsliebhaber einlabet. Gerichtevollgieher: Bott

Bildbad. Gine fleinere

(beftebend aus 1 Zimmer und Riche) ift sofort Raberes bei ber Exp.

Band- od. Dofgut auch Muble, Gagewert ob. Gaft. haus Produtten ob. Roblen-handlung gefucht. Gelbftvert. fcreiben u. "Rentabel 46" poftlagernd Schramberg.

Schellfische grosse

— Pfund42 Pfg. —

— Bfund 27 Btg. -

Pfannkuch & Co.

näss u trock Schuppenflechte Bartflechte, skroph. Ekzema, oftene Fife

Hautausschläge, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte u. ärztl. empf.

Rino-Salbe

Frei von schädlich Bestandteilen Dose Mk. 1,15 u. 2,25. Man achte auf den Namen Rino und Firma Rich. Schubert & Co. Weinbühla-Dresden. Za haben in allen Apotheken.

Militärverein

Wildhad "Rönigin Charlotte" Donnerftag, ben 16. Jan. abende 8 Uhr

Singftunde im "Ediwarzwaldhotel". Bahlreiches Ericheinen er-Der Borftand.

reinwollene Damen-o Mädchen eformbeinkleider

Gamalchen in großer Auswahl

Mars=Gamaiche "Tenfels" befte Bidel-Gamafche"

Mars=Band

Sweater, geftridte Jaden, herren- und Damenweften

Geschwifter Horkheimer.

Schuhwaren-Geschäft

Wilhelm Luk, Schuhmacher, Sauptftrage 117.

empfiehlt fein gut fortiertes Lager gutgearbeiteter Schuhe u. Stiefel geder Art für herren, Damen, Ruaben, Dladen n. Rinder in Sommerund Winterwaren, in einfachen, fowie feinften Qualitaten. Ferner empfehle Turnschuhe, Gum-migaloschen, Solzschuhe mit u. ohne Filzsutter, Breise billigft. Gorgfältige Ausführung nach Maß. Reparaturen raid u. billigft.

Ueber 3000 Stück

ftanbiges Lager in

Schürzen ===

Mparte Renheiten

Hausschürzen 65, 75, 95 bis 1.80 Blusen-, Träger- und Prinzessschürzen M. 1.15 bis 8 .-Reformschürzen M. 2.— bis 9.—

Unterrocke =

von M. 1.50 bis 30.in allen Stoffarten und Musführungen.

bewirkt allerorts, Einzug folgreich, rasch un billig

Geschäfts-

Ausständen und

sonst.Forderungen König-Karlstrasse - jeder Art -

auch zweifelhafter

Ermittelung des Aufenthalts entwichener Schuldner.

Tel. 97

Wilh. Merk Rechtsagentur und

kassobüro

Wildbad,

Villa De Pou

Z CATOLOGO DO CATOLOGO DE CONTROLOGO DE CATOLOGO DE CA Fritz Seitz,

Dentist

Praxis für operative und technische Zahnkunst

Spezialität: Goldplomben, sowie künstliche Zahnersatz durch Gold-Kronen u. Brückenarbeiten, Regulierungen schiefstehender Zähne und Gebisse.

Expansionsapparate, Gesichtsprothesen. Sprechstunden Werktags: Sbis 12 u. 1 bis 6 Uhr Sonntage 9 bis 2 Uhr.

Behandlung von Patienten der Krankenkassen.

COLORDO DE LOS PORTOS DE LOS P

aller Art, in feinfter Ausftattu ein- und mehrfabig liefert B. Hofmanns Buchdruckerei-

Drud und Berlag ber Bernh. hofmannichen Buchbruderet in Wilbbad. - Berantwortlich: E. Reinhardt bajelbit.